H H V

1609

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-29179/fragment/page=0001

№ 588 *

Ill 5 an Ya 5570,4° 4

LB 00 Ne

vi suspensae juris d
Ecclesiae.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-29179/fragment/page=0002

Contra assertionē Moguntinā in p̄o Religionis, alß wann
Erffurdt daß Exercitiū derselben nur auß gnaden deß Ertz
Stiffts und nicht auß eigener gerechtikeit hette, ist Ao 1646.
hingegen vom Rathe deren zu Osnabrück versamleten Reichs
standten under anderen seinen außgeführeten Obrick: und gerecht:
keiten auch dieses außführlich exponirt worden. Daß die
Statt daß liberum exercitiū religionis habe 1. jure immedietatis
et autocratorias suae. 2. Ex dispositione ~~deß~~ Recessus Imperialis
Ao 1555. §. Es soll auch kein Standt, Vers: und soll hiermitt
denjenigen 3. Ex re judicata vi sententiae Octavae Con-
ventionis, 4. Ex praescriptione 40. annorum jugi
silentio et patientia Moguntina transactorum p. c. cum dilectus. 8.
de religios. domib. & c. cum olim. 14. de privileg. Quae praescriptio
post pacem religiosam factā tanto minus dubij habet quoad Magistratus
Evangelicorum, cum vigore ejus jurisdictio Ecclastica indubie in
horum sit commercio, Et tam jure Canonico quam Civili p. l. oes. 4. C.
de praescript. 30 vel 40. annorum, praescriptio 40. annorum contra Ecclesias
Romanā inferiores adeo efficax sit, ut ne titulum quidem requirat,
Cum nulla prorsus in materia tituli ad praescribendū requisiti inter
haec duo jura sit differentia. Covarrav. in cap. possessor part. 2. §. 3.
n. 6.

vi suspensae jurisdictionis Ecclasticae.

Befreyhung des Römischen Königs Ruperti/etc. dem Rathe vnd Bürgern der Stad Erffurt mitgetheilet/ krafft welches ein gesampter Rath nirgend anderswo/ dann an dem Königlichen Hofgericht oder Landgericht zu Rotweil/die eintzele Bürger aber an dem Meintzischen Gericht zu Erffurdt beklagt werden sollen.

Anno 1403.

WIr Ruprecht von Gottes gnaden / Römischer König/zu allen zeiten mehrer des Reichs/ Bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieffe / allen den / die jn sehend oder hörend lesen / Das wir durch getruwer vnd nützlicher dienste willen / die wir an dem Rathe vnd Bürgern gemeinlichen der Stad Erffurt / vnsern lieben Getruwen stetiglichen erfunden haben / vnd vmb des willen / das wir sie hinfur zu vnsern vnd des heiligen Reichs sachen vnd diensten desto williger vnd getruwer haben/vnd finden mögen/ So haben wir jhn vnd der Stad Erffurt mit rechter wissen / rathe vnsers Raths Fürsten vnd Getruwen / von Römischer Königlicher mechte volkomenheit / diese nachgeschrieben gnade vnd Freyheit/die jn doch vormals von vnsern Vorfaren an dem Reiche gegeben / vnd verliehen worden sein / besestet/ vernuwet/ confirmirt/ vnd gekleret/ Vernuwen/confirmiren vnd kleren jn die in krafft dis Briefs/als hernach geschrieben stehet / mit namen/ Ob jemand wer/wer der were/an eintzlinge Bürgere oder Personen der ehegenanten Stad Erffurdt ichts zu klagen oder zu sprechen hette / das der/ dieselben an vnser Königlich Hofgericht/ an vnser Landgericht zu Rotweile / oder an dheinerley ander Landgericht oder Gerichte / wo die sein/ nit furheischen/ oder laden solle in dheineweise / sondern er sol das Rechte von denselben fordern vnd nemen/ fur dem Prouisore vnd dem Gericht zu Erffurdt/ Hette aber jemand an die gemeine Stad Erffurt icht zu sprechen / der mag sines Rechten von jn bekomen / vnd sie darumb für vnser Königlich Hofgericht / oder auch vnser Landgericht zu Rotweile laden/ daselbst sie jn auch / des Rechten gehorsam

sein sollen/ Darzu so bestetigen/befestigen/vernuwen vnd confirmiren wir jhn in krafft dis Briefs/von rechter wissen/vnd Römischer Königlicher mechte vollenkommenheit/ alle vnd jegliche jhre vnd der Stad Erffurt Rechte/Gnade/Freyheit/ gute gewonheit vnd Gesetze/ die sie von seliger gedechtnusse vnsern Vorfaren an dem Reiche Römischen Keisern vnd Königen/ vnd auch von Churfürsten oder andern Fürsten/redlichen erworben vnd herbracht haben/ vnd auch alle jre Priuilegia/Handfesten vnd Briefe/die sie darüber haben/ Also das sie/jre Nachkomen vnd die Briefe/als dieselben in allen jren Puncten/ Artickeln/ meinungen vnd stücken/ von wort zu wort begriffen sind/ ewiglichen verliben sollend/von vns/vnsern Nachkomen an dem Reiche vnd aller menniglichen vngehindert/ Doch vsgenomen/ob jn König Wentzlawe vnser Vorfahr an dem Reiche in der zeit/als er Römischer König gewesen ist/ ichts von nuwem geben hette/ das das keine macht haben solle/ Vnd gebieten hierumb allen vnd jeglichen Fürsten/Geistlichen vnd Werntlichen/Grauen/Freyen/Herren/Dienstleuten/Rittern/Knechten/ gemeinschafften der Städte/Merckte vnd Dörffere/vnd allen andern vnsern vnd des Reichs Vnterthanen vnd Getrewen/das sie oder jre Dheiner/wider die obgenant vnser bestetigung vnd gnade numer in dheinen ziten komen oder thun solle/in dheine wise/ Wer aber freuentlichen darwider thete/der sol in vnser vnd des heiligen Reichs vngnade schwerlichen verfallen sein/ vnd darzu ein Peene zwantzig Pfund lötigs Goldes/ die halb in vnser vnd des Reichs Cammer/ vnd das ander halbe theil der obgenanten Stadt Erffurt vnd jhren Bürgern die vberfare worden vngeminnert vnnd gentzlichen gefallen sol. Vrkund dis Briefs versiegelt mit vnser Königlichen Maiestat anhangendem Ingesiegel/ der geben ist zu Heidelberg/ vff Sanct Thomas des heiligen Bischoffs vnd Märtelers tag/ In dem Jare als man zalt nach Christi geburt vierzehen hundert vnd drey Jare/ vnsers Reichs in dem vierden Jhare.

Ao. 1403.

Ad mandatum Domini Regis,
Iohannes V Vinheim.

S. Martin Patron über Eff: fol. 22.
Die fliessende Wasser stehen Weintz zu: f: 23.
Vom fach baum und sagen in Ver Kirschlach: f: 45.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-29179/fragment/page=0010

AB 177696

ULB Halle
003 123 723
3

TA-OL

VD17

Befreyhung des Römischen Königs Ruperti/etc. dem Rathe vnd Bürgern der Stad Erffurt mitgetheilet/ krafft welches ein gesampter Rath nirgend anderswo/ dann an dem Königlichen Hofgericht oder Landgericht zu Rotweil/die eintzele Bürger aber an dem Meintzischen Gericht zu Erffurdt beklagt werden sollen.

Anno 1403.

WIr Ruprecht von Gottes gnaden / Römischer König/zu allen zeiten mehrer des Reichs/ Bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieffe / allen den / die jn sehend oder hörend lesen / Das wir durch getruwer vnd nützlicher dienste willen / die wir an dem Rathe vnd Bürgern gemeinlichen der Stad Erffurt / vnsern lieben Getruwen stetiglichen erfunden haben / vnd vmb des willen / das wir sie hinfur zu vnsern vnd des heiligen Reichs sachen vnd diensten desto williger vnd getruwer haben/vnd finden mögen/ So haben wir jhn vnd der Stad Erffurt mit rechter wissen / rathe vnsers Raths Fürsten vnd Getruwen / von Römischer Königlicher mechte volkomenheit / diese nachgeschrieben gnade vnd Freyheit/die jn doch vormals von vnsern Vorfaren an dem Reiche gegeben / vnd verliehen worden sein / befestet/ vernuwet/ confirmirt/ vnd gekleret/ Vernuwen/confirmiren vnd kleren jn die in krafft dis Briefs/als hernach geschrieben stehet / mit namen/ Ob jemand wer/wer der were/an eintzlinge Bürgere oder Personen der ehegenanten Stad Erffurdt ichts zu klagen oder zu sprechen hette / das der/ dieselben an vnser Königlich Hofgericht/ an vnser Landgericht zu Rotweile / oder an dheinerley ander Landgericht oder Gerichte / wo die sein/ nit furheischen/ oder laden solle in dheineweise / sondern er sol das Rechte von denselben fordern vnd nemen/ fur dem Prouisore vnd dem Gericht zu Erffurdt/ Hette aber jemand an die gemeine Stad Erffurt icht zu sprechen / der mag sines Rechten von jn bekomen / vnd sie darumb für vnser Königlich Hofgericht / oder auch vnser Landgericht zu Rotweile laden/ daselbst sie jn auch / des Rechten gehorsam